

# Leistungsverzeichnis zur Ausschreibung der Bereitstellung von Notärzten für den kommunalen Rettungsdienst der Stadt Herne (Notarztdienst)

Zur Vergabe des Notarztdienstes der Stadt Herne werden zwei Lose gebildet:

- Los Nr. 1: „Notarztdienst Wachbereich Herne“
- Los Nr. 2: „Notarztdienst Wachbereich Wanne-Eickel“

Im nachfolgenden Leistungsverzeichnis sind der Umfang und die Qualitätsanforderungen der notärztlichen Leistungen je Los beschrieben.

---

## 1.

### Leistungsbeschreibung Los Nr.1 „Notarztdienst Wachbereich Herne“

- Die Laufzeit des Vertrags beträgt 5 Jahre.  
Sie beginnt am 01.10.2026, 07:00 Uhr, und endet am 01.10.2031, 08:00 Uhr.
- „Notarztdienst Wachbereich Herne“ umfasst
  - an allen Tagen des Jahres\* die notärztliche Besetzung eines Notarzteinsatzfahrzeugs (NEF) 24/7
  - in **GERADEN** Kalenderwochen die notärztliche Besetzung eines NEF („Tages-NEF“) von 7:00 - 23:00 Uhr – nur montags bis freitags (gilt auch an Heiligabend, somit i.d.R. an ca. 126 Tagen / Jahr) – nicht an gesetzlichen Feiertagen NRW und nicht an Silvester (s.u.)
  - plus notärztliche Besetzung des „Tages-NEF“ am 31.12. (Silvester) von 07:00 Uhr bis 07:00 Uhr am 01.01. (Neujahr), sofern Silvester in eine **GERADE** Kalenderwoche fällt – unabhängig vom Wochentag
  - plus Sonderbedarfe (s.u.)

\*Hiervon werden 807,5 Dienst-Stunden / Jahr von der Ärztlichen Leitung Rettungsdienst (ÄLRD) besetzt (nur **GERADE** Kalender-Wochen: 95 Tagesdienste à 8,5 Stunden, Montag - Freitag jeweils 07:30 – 16:00 Uhr; nicht an gesetzlichen Feiertagen NRW / Heiligabend / Silvester; abweichender NEF-Standort: Feuerwache Sodinger Str. 9, 44623 Herne; nach Inbetriebnahme der neuen Haupt-Feuer- und Rettungswache: Florianweg 2, 44628 Herne).

- Der Aufgabenträger teilt dem Auftragnehmer per Mail rechtzeitig mit, an welchen Tagen die ÄLRD die Einsatzfähigkeit auf dem Notarzteinsatzfahrzeug nach Los 1 ausübt (für das 1. Halbjahr spätestens zum 31.10. des Vorjahres, für das 2. Halbjahr spätestens zum 30.04. des betreffenden Kalenderjahres).
- Änderungen des Dienstplans sind im Einvernehmen zwischen Aufgabenträger und Auftragnehmer möglich.
- Der Rettungsdienstbedarfsplan der Stadt Herne wird regelmäßig fortgeschrieben. Er bedarf dem Einvernehmen mit den Kostenträgern. Sollten sich während der Vertragslaufzeit Änderungen (Kürzungen) der notärztlichen Vorhaltung nach diesem Leistungsverzeichnis ergeben, behält der Aufgabenträger sich das Recht vor, Leistungsumfang und Vergütung entsprechend anzupassen.

- Der Aufwendungsbeitrag für die Leistungen des Loses Nr. 1 wird vom Aufgabenträger monatlich im Nachhinein an den Auftragnehmer angewiesen. Grundlage für die Bemessung ist die Preispauschale des jeweiligen 12-Monats-Zeitraumes des Preisblattes Los 1.
- Anfallende Überstunden im Notarztdienst sind minutengenau vierteljährlich schriftlich beim Aufgabenträger des Rettungsdienstes anzuzeigen. Diese werden dem Auftragnehmer vom Aufgabenträger zusätzlich vergütet (Umrechnung der Jahreskostensumme in Minuten-Kosten).

## 2. **Notarztdienst**

- Die dem Aufgabenträger zur Verfügung gestellten **Notärztinnen / Notärzte** müssen im Rettungsdienst der Stadt Herne mindestens folgende Voraussetzungen erfüllen:
  - Gültige Approbation als Ärztin / Arzt
  - laufende oder abgeschlossene Weiterbildung in einem Fach mit engem Bezug zur Intensiv- und Notfallmedizin
  - **mindestens 18-monatige klinische Tätigkeit** in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung
  - **und zusätzlich**
  - **mindestens 3 weitere Monate Weiterbildung ganztägig in Intensivmedizin, Anästhesiologie oder in einer Interdisziplinären Notfallaufnahme**, deren Tätigkeitsspektrum zu grundlegenden Kenntnissen und Erfahrungen in der Erkennung und Behandlung von lebensbedrohlichen Zuständen befähigt, nachgewiesen durch einen detaillierten Ausbildungs-/Tätigkeitsnachweis (ausgestellt durch den Leitenden Arzt der Anästhesiologie / Intensivstation / Interdisziplinären Notfallaufnahme) [unter besonderer Berücksichtigung der Themen Differenzierte Katecholamintherapie, Atemwegsmanagement, Differenzierte Beatmungstherapie (invasiv und nicht-invasiv) sowie Notfall-Narkoseführung]
  - **und zusätzlich**
  - **mindestens 3 weitere Monate Weiterbildung ganztägig in Intensivmedizin oder Anästhesiologie**, nachgewiesen durch einen detaillierten Ausbildungs-/Tätigkeitsnachweis (ausgestellt durch den Leitenden Arzt der Anästhesiologie / Intensivstation) [unter besonderer Berücksichtigung der Themen Differenzierte Katecholamintherapie, Atemwegsmanagement, Differenzierte Beatmungstherapie (invasiv und nicht-invasiv) sowie Notfall-Narkoseführung]
  - Fachkundenachweis „Arzt im Rettungsdienst“ bzw. „Zusatzweiterbildung Notfallmedizin“ einer Landesärztekammer
  - Nachweis über regelmäßige Teilnahme an vorgeschriebenen Notarzt-Fortbildungen nach RettG NRW und Bestimmungen der Ärztekammer Westfalen-Lippe
  - gesundheitliche und körperliche Eignung, nachgewiesen durch ein ärztliches Zeugnis aufgrund einer ärztlichen Untersuchung, die alle drei Jahre zu wiederholen ist
  - Kenntnis und sichere, selbständige Beherrschung der im Rettungsdienst der Stadt Herne eingesetzten Medizinprodukte unter Beachtung des Medizinproduktegesetzes (MPG)
  - erfolgreiche Teilnahme an einem Einführungsseminar nach Vorgabe des Aufgabenträgers (8 Unterrichtseinheiten à 45 min)
  - erfolgreicher Abschluss einer vom Aufgabenträger durchgeführten Zertifizierung (Näheres regelt Anlage 3 „Zertifizierung im Notarztdienst“, welche Bestandteil dieses Leistungsverzeichnisses ist.) Im Rahmen der Zertifizierung wird durch den Aufgabenträger beurteilt, ob der NA die für den Rettungsdienst der Stadt Herne erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzt.
  - Da der NA im Einsatzgeschehen in der Regel ärztlich auf sich alleine gestellt ist und keine ärztliche Rückfallebene besteht, ist vom Auftragnehmer jederzeit zwingend der **Facharzt-Standard** der eingesetzten Ärztinnen und Ärzte zu gewährleisten: Der NA ist demnach „verpflichtet, nach dem anerkannten und gesicherten Standard der medizinischen Wissenschaft zu behandeln und die jeweilige Behandlung so vorzunehmen, wie ein sorgfältig arbeitender Facharzt. Das gilt auch bei (noch) nicht vorhandener Facharztanerkennung. (...) Verstößt er gegen die Regeln und Standards der ärztlichen Wissenschaft, liegt ein Behandlungsfehler vor.“  
(Quelle: Dr. jur. Dirk Schulenburg, Justitiar der Ärztekammer Nordrhein, in Rheinisches Ärzteblatt, 4/2008, 13)

- Aufgrund der herausragenden Bedeutung einer eindeutigen verbalen Kommunikation im rettungsdienstlichen Einsatzgeschehen (an der Einsatzstelle, mit den Einsatzkräften / der Leitstelle usw.) sowie der anzufertigenden Einsatzdokumentation ist eine sichere Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift / kompetente Sprachverwendung der eingesetzten NA unverzichtbar.

Die eingesetzten Ärzte müssen daher fließend deutsch sprechen. Zum Nachweis der sicheren Beherrschung der deutschen Sprache für Ärzte, die weder muttersprachlich deutsch sind noch einen Abschluss an einer deutschsprachigen Hochschule erworben haben, wird der „Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen“ herangezogen. Es sind nachzuweisen: „C 1: Fachkundige Sprachkenntnisse“ durch Vorlage des deutschen Sprachdiploms der Kultusministerkonferenz, ein vergleichbares deutsches Sprachzertifikat des Goethe Instituts, TELC, oder ein anderer vergleichbarer Nachweis.

NA, die einen Abschluss an einer deutschsprachigen Hochschule erworben haben und / oder muttersprachlich deutsch sind, bestätigen dieses auf Aufforderung durch eine entsprechende schriftliche Erklärung.

Der Aufgabenträger behält sich die endgültige Beurteilung der Eignung vor.

- Zur Sicherstellung der Dienstbereitschaft ist mindestens vier Wochen vor Vertragsbeginn die Beschäftigung von (mindestens) 15 geeigneten Ärzten oder Ärztinnen schriftlich gegenüber dem Aufgabenträger nachzuweisen.
- Für 15 Notarzt-Zertifizierungen (verteilt auf 2 bis 3 Zertifizierungstage) vor Vertragsbeginn sowie 5 Notarzt-Zertifizierungen (alle am selben Zertifizierungstag) nach jeweils 12 Monaten Vortragslaufzeit werden vom Aufgabenträger keine Aufwandsentschädigungen erhoben. Der Aufgabenträger erhebt in darüberhinausgehenden Fällen eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 100 EURO / Zertifizierung, welche vom Auftragnehmer nachweislich spätestens 7 Tage vor Zertifizierungstermin auf ein Konto des Aufgabenträgers zu überweisen ist.
- Der Auftragnehmer übermittelt dem Aufgabenträger monatlich, spätestens am drittletzten Werktag [Mo-Fr] des Vormonats, den Dienstplan für die NA (per E-Mail an aelrd@herne.de und leitstelle@herne.de). Änderungen des Dienstplans sind dem Aufgabenträger unverzüglich anzuzeigen (per E-Mail an aelrd@herne.de und leitstelle@herne.de).
- Die Auftragnehmer verpflichten sich zur Gestellung der vollständigen persönlichen Schutzausrüstung (PSA) gem. DIN EN ISO 20345 bzw. DIN EN 1789 (Rettungsdienstjacke mit Rücken-Klettschild „NOTARZT“ bzw. „NOTÄRZTIN“, Rettungsdiensthose, Polo- oder T-Shirt sowie Sweatshirt / Fleecejacke, o.ä.) inkl. ausreichender Wechselbekleidung sowie S3-Schuhwerk (knöchelhoch). Einsatzhelme auf den Einsatzfahrzeugen werden vom Auftraggeber gestellt.

Bei allen Einsätzen und Transporten muss die PSA getragen werden. Nach eigenem Ermessen oder auf Anweisung der Feuerwehr ist der Schutzhelm zu tragen. Dies hat insbesondere bei Brand- und ABC-Einsätzen (atomare, biologische und chemische Gefahrstoffe), technischen Hilfeleistungen (z.B. Verkehrsunfälle) und Polizeilagen (Terror, Bedrohung, Amok, etc.) selbständig zu erfolgen.

Die Oberbekleidung darf in Schriftform oder als Logo den Auftragnehmer erkennen lassen. Logo oder Wappen des jeweiligen Auftragnehmers darf auf der Rettungsdienstjacke seitlich am linken Arm oder als „Brustlogo“ angebracht werden.

Die Auftragnehmer sind für die Reinigung, Desinfektion und Ersatzbeschaffung der gesamten PSA und Wachdienstbekleidung verantwortlich. Es muss ausreichend Reservekleidung zur Verfügung gestellt werden. Das Wechseln von Rettungsdiensthose und -jacke hat selbständig nach Schichtende oder anlassbezogen zu erfolgen. Zu jedem Dienst-/Schichtbeginn ist saubere und gewaschene Kleidung zu tragen.

Mit dem Umzug des NEF an die neue HFRW wird eine konsequente Trennung der Einsatz- und Tagesdienstbekleidung umgesetzt. Dementsprechend sind den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Auftragnehmers geeignete, einheitliche Hosen und Schuhe zur Verfügung zu

stellen. Der Wechsel von Tagesdienstbekleidung (Hose und Schuhe) zur PSA für den Einsatz findet in einem Unisex-Vorbereitungsraum der Wache statt. Die Hosen müssen sich deutlich von der Farbgebung der PSA unterscheiden. Die Schuhe müssen in der Schutzklasse S1 ausgeführt werden.

### 3.

#### **Mitwirkung in der Leitenden Notarzt-Gruppe der Stadt Herne**

- Der Auftragnehmer verpflichtet sich, dem Träger des Rettungsdienstes über die Gesamt-Laufzeit des Vertrags mindestens vier geeignete **Leitende Notärztinnen / Notärzte (LNA)** für die Mitarbeit in der Leitenden Notarzt-Gruppe der Stadt Herne zur Verfügung zu stellen.
- Als Orientierungsgröße sind von jedem LNA ein bis zwei einwöchige Rufdienstbereitschaften pro Tertial zu leisten. Der entsprechende LNA-Dienstplan wird vom Träger des Rettungsdienstes erstellt.
- Im Alarmierungsfall als LNA muss dieser unverzüglich von seiner Regeltätigkeit freigestellt werden, um spätestens 20 – 30 min nach Alarmierung die betreffende Einsatzstelle auf Herner Stadtgebiet zu erreichen.
- Die Vergütung des LNA-Dienstes ist nicht Bestandteil dieser Ausschreibung und somit auch nicht Bestandteil des Gesamtpreises für den Notarzteinsatz gemäß Leistungsverzeichnis. Näheres (LNA-Dienstordnung, LNA-Vergütung) regelt eine gesonderte Vereinbarung zwischen dem Träger des Rettungsdienstes und dem einzelnen LNA.

### 4.

#### **Stellung des NA, Vorgesetzte, Weisungen**

- Dienstvorgesetzter der NA ist der Aufgabenträger. Fachvorgesetzt ist die Ärztliche Leitung des Aufgabenträgers.
- Die NA unterliegen im Rahmen der notärztlichen Versorgung den medizinischen und organisatorischen Weisungen der ÄRLD und des Aufgabenträgers.
- Einsatzaufträge werden ausschließlich durch die Leitstelle der Feuerwehr Herne erteilt.
- Der NA kann durch die Leitstelle der Feuerwehr Herne zur Durchführung von Leichenschauen herangezogen werden.

### 5.

#### **Dokumentation**

- NA sind zur vollständigen Dokumentation ihrer notärztlichen Einsatzfähigkeit nach Vorgaben des Aufgabenträgers verpflichtet. Zu dokumentieren sind insbesondere einsatztaktische Daten, Patienten-Daten, Einsatzgeschehen und durchgeführte Maßnahmen (Notarzt-Einsatzprotokoll), die medizinische Notwendigkeit des Transports (Verordnung einer Krankentransportbeförderung), eine Transportverweigerung durch den Patienten (Transportverweigerungserklärung) die Durchführung einer Leichenschau (Todesbescheinigung NRW) sowie Verlust und Verbrauch von Betäubungsmitteln (BtM-Buch).
- Zur Nutzung der elektronischen Einsatzdokumentation muss der Auftragnehmer seine NA in der Handhabung der mobilen Datenerfassung schulen. Zu diesem Zweck wird dem Auftragnehmer ein betreffendes Handbuch zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werden Mitarbeiter des Auftragnehmers als Multiplikatoren vor Vertragsbeginn einmalig durch den Aufgabenträger geschult.
- Bei Störungen der elektronischen Einsatzdokumentation ist zunächst ein papiergebundenes Einsatzprotokoll zu erstellen und die elektronische Einsatzdokumentation unverzüglich nachzuholen.

### 6.

#### **Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement**

- Die erfolgreiche Teilnahme an einer zweiteiligen Einführungsveranstaltung (zwei Abende, insgesamt 8 Unterrichtseinheiten à 45 min) ist Voraussetzung für die Teilnahme am Rettungsdienst.

Einführungsveranstaltungen werden vom Träger des Rettungsdienstes in etwa halbjährlichen Abständen kostenlos angeboten.

- Zur Sicherung der notfallmedizinischen Qualität müssen die NA regelmäßig am Notarztdienst teilnehmen (mindestens 240 Dienst-Stunden innerhalb von 12 Monaten).
- Im Einzelfall finden Einsatzvor- und -nachbesprechungen statt, an denen die betroffenen NA teilnehmen müssen. Gleiches gilt für rettungsdienst-relevante Unterweisungen der Feuerwehr Herne an einer Feuer- und Rettungswache im Stadtgebiet.
- Bei der Erbringung der Leistungen sind das Qualitätsmanagement-Handbuch und der Hygiene-Ordner für den Rettungsdienst der Stadt Herne in der jeweils aktuellen Fassung zwingend zu beachten. Sie werden in gedruckter oder digitaler, ständig aktualisierter Form (Änderungsdienst durch den Aufgabenträger) an jedem Notarzt-Standort zur Verfügung gestellt.
- Der Träger des Rettungsdienstes bestimmt nach Rettungsdienstbedarfsplan sowie einsatztaktischen Kriterien, in welchem Stadtbezirk der Stadt Herne („**Alt-Herne**“) sich der Standort des 24/7-Notarzteininsatzfahrzeugs befinden muss. Ab Inbetriebnahme der neuen Hauptfeuer- und Rettungswache Herne, Florianweg 2, (voraussichtlich ab Mai 2027) wird das 24/7-Notarzteininsatzfahrzeug aus Los 1 durchgehend dort stationiert sein.
- Der Träger des Rettungsdienstes bestimmt nach Rettungsdienstbedarfsplan sowie einsatztaktischen Kriterien, in welchem Stadtbezirk der Stadt Herne („**Alt-Herne**“) sich der Standort des Tages-NEF Mo – Fr befinden muss.

## 7.

### Infrastruktur der Standorte

- Vom Auftragnehmer ist am Standort im Stadtbezirk **Alt-Herne** dauerhaft ein geeigneter, überdachter Stellplatz (alternativ: Garagenstellplatz) sowie bis zur Inbetriebnahme der neuen Feuer- und Rettungswache Herne, Florianweg 2, (voraussichtlich im Mai 2027) am Standort im Stadtbezirk **Alt-Herne** vorübergehend ein weiterer geeigneter, nicht zwingend überdachter Stellplatz jeweils mit geeigneter Stromversorgung (230V, 16 Ampere, abgesichert mit Fehlerstrom-Schutzschalter und einem fest verbundenen Kabel, inklusive RettBox Stecker gemäß Herner Belegung) zur Verfügung zu stellen.  
Die NEF-Stellplätze dürfen nicht Teil einer Rettungsmittelanfahrt bzw. –halle eines Krankenhauses sein. Sie müssen sich in der Nähe der Aufenthalts- und Ruheräume befinden (Laufweg max. 150m).
- Je ein geeigneter Aufenthalts-/ Ruheraum für den NA sowie die / den NEF-Assistenten/in werden vom Auftragnehmer dauerhaft am Standort im Stadtbezirk **Alt-Herne** zur Verfügung gestellt, darüber hinaus vorübergehend je ein weiterer geeigneter Aufenthalts-/ Ruheraum für NA sowie NEF-Assistenten/innen am Standort im Stadtbezirk **Alt-Herne** bis zur Inbetriebnahme der neuen Feuer- und Rettungswache Herne, Florianweg 2, (voraussichtlich im Mai 2027).  
Die Räume dürfen sich höchstens im 1. Geschoss eines Gebäudes (Unfallschutz) befinden und müssen mindestens folgende Einrichtung aufweisen: Fenster (Tageslicht) mit Verdunklungsmöglichkeit und Fliegenschutzgitter o.ä., Bett, Schrank, Bürostuhl, Schreibtisch, Festnetz-Telefon mit Anschluss, PC-Internet-Anschluss LAN und / oder WLAN, eigene Dusche / WC, einen Fernseher mit Kabelanschluss oder Satellitenanschluss oder Internet-TV zum Empfang von öffentlich-rechtlichen und üblichen privaten Fernsehsendern.  
Die Mitarbeitenden müssen in den Räumen über den Funkmeldeempfänger der Feuerwehr Herne technisch erreichbar sein (keine übermäßige Abschirmung gegenüber Funkwellen).
- Die Möglichkeit zur Teilnahme an Gemeinschaftsverpflegung (morgens, mittags, abends) ist vom Auftraggeber zu gewährleisten.

8.

**Notärztlicher Sonderbedarf (I):**

In Fällen, in denen die Ärztliche Leitung Rettungsdienst (ÄLRD) wegen Krankheit im Notarzteinsatz verhindert ist, erklärt sich der Auftragnehmer bereit, kurzfristig, d.h. innerhalb einer Reaktionszeit von maximal 2 Stunden, zusätzliche Tagesdienste (Montag - Freitag, 07:30 – 16:00 Uhr, nicht an gesetzlichen Feiertagen NRW und nicht an Heiligabend / Silvester, nur gerade Kalenderwochen) gegen gesonderte Vergütung zu übernehmen.

Der Umfang eines solchen Sonderbedarfs ist naturgemäß im Vorfeld nicht exakt vorhersehbar bzw. zu quantifizieren; er wird aber jährlich 170 Einsatzstunden (entsprechend zwanzig Tagesdienste zu je 8,5 Stunden) nicht übersteigen. Eine höhere Anzahl ist nur nach Absprache zulässig.

Die zugehörige Stunden-Vergütung ergibt sich aus der vereinbarten Jahrespauschale geteilt durch die vereinbarte jährliche Stundenzahl.

9.

**Notärztlicher Sonderbedarf (II):**

Ein notärztlicher Sonderbedarf kann sich jederzeit ergeben, z.B. durch kurzfristig durch die Bezirksregierung angeordnete Bereitstellungen von Patiententransportzügen oder Behandlungsplätzen. Dieser in der Regel nur einige Stunden andauernde Sonderbedarf entsteht aus Erfahrung der vergangenen Jahre selten (ca. 0 bis 3 Ereignisse / Jahr); er ist aber weder vorhersehbar noch exakt quantifizierbar.

Die zugehörige Stunden-Vergütung ergibt sich aus der vereinbarten Jahrespauschale geteilt durch die vereinbarte jährliche Stundenzahl.

## 10.

### Leistungsbeschreibung Los Nr.2

#### „Notarztdienst Wachbereich Wanne-Eickel“

- Die Laufzeit des Vertrags beträgt 5 Jahre.  
Sie beginnt am 01.10.2026, 07:00 Uhr, und endet am 01.10.2031, 08:00 Uhr.
- Es werden vom Auftragnehmer Notärztinnen / Notärzte (NA) zur Besetzung von Notarzt-Einsatzfahrzeugen (NEF) des Aufgabenträgers bereitgestellt. Im Bedarfsfall erfolgt der Einsatz auf Notarztwagen (NAW).
- Der Notarztdienst beinhaltet die Notarztstätigkeit vor Ort sowie Maßnahmen zum Erhalt / zur Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft, insbesondere zwingend erforderliche Fahrten des NEF zu Feuer- und Rettungswachen oder Werkstätten.  
Als Kalkulationsgrundlage gelten ca. 3500 Notarzt-Einsätze / Jahr pro 24-Stunden-System.
- „Notarztdienst Wachbereich Wanne-Eickel“ umfasst
  - an allen Tagen des Jahres\* die notärztliche Besetzung eines Notarzteinsatzfahrzeugs (NEF) 24/7
  - in **UNGERADEN** Kalenderwochen die notärztliche Besetzung eines NEF („Tages-NEF“) von 7:00 - 23:00 Uhr – nur montags bis freitags (gilt auch an Heiligabend, somit i.d.R. an ca. 126 Tagen / Jahr) – nicht an an gesetzlichen Feiertagen NRW und nicht Silvester (s.u.)
  - plus notärztliche Besetzung des „Tages-NEF“ am 31.12. (Silvester) von 07:00 Uhr bis 07:00 Uhr am 01.01. (Neujahr), sofern Silvester in eine **UNGERADE** Kalenderwoche fällt – unabhängig vom Wochentag
  - plus notärztliche Besetzung eines NEF zu den gesondert ausgewiesenen Einsatzzeiten während der Cranger Kirmes (s.u.)
  - plus Gestellung einer Oberärztin / eines Oberarztes Rettungsdienst (s.u.)
  - plus Sonderbedarfe (s.u.)

\*Hiervon entfallen 807,5 Dienst-Stunden / Jahr auf die Oberärztin / den Oberarzt Rettungsdienst (95 Tagdienste à 8,5 Stunden in **UNGERADEN** Kalenderwochen, an Montagen – Freitagen, jeweils 07:30 – 16:00 Uhr; nicht an gesetzlichen Feiertagen NRW / Heiligabend / Silvester; abweichender NEF-Standort: Feuerwache Stöckstr. 32-34, Herne).

- Der Aufgabenträger teilt dem Auftragnehmer per Mail rechtzeitig mit, an welchen Tagen der/die OARD die Einsatzstätigkeit auf dem Notarzteinsatzfahrzeug nach Los 2 ausübt (für das 1. Halbjahr spätestens zum 31.10. des Vorjahres, für das 2. Halbjahr spätestens zum 30.04. des betreffenden Kalenderjahres).
- Änderungen des Dienstplans sind im Einvernehmen zwischen Aufgabenträger und Auftragnehmer möglich.
- Der Rettungsdienstbedarfsplan der Stadt Herne wird regelmäßig fortgeschrieben. Er bedarf dem Einvernehmen mit den Kostenträgern. Sollten sich während der Vertragslaufzeit Änderungen (Kürzungen) der notärztlichen Vorhaltung nach diesem Leistungsverzeichnis ergeben, behält der Aufgabenträger sich das Recht vor, Leistungsumfang und Vergütung entsprechend anzupassen.

## 11. Notarztdienst

- Die dem Aufgabenträger zur Verfügung gestellten **Notärztinnen / Notärzte** müssen im Rettungsdienst der Stadt Herne mindestens folgende Voraussetzungen erfüllen:
  - Gültige Approbation als Ärztin / Arzt
  - laufende oder abgeschlossene Weiterbildung in einem Fach mit engem Bezug zur Intensiv- und Notfallmedizin
  - **mindestens 18-monatige klinische Tätigkeit** in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung
  - **und zusätzlich**
  - **mindestens 3 weitere Monate Weiterbildung ganztägig in Intensivmedizin, Anästhesiologie oder in einer Interdisziplinären Notfallaufnahme**, deren Tätigkeitsspektrum zu grundlegenden Kenntnissen und Erfahrungen in der Erkennung und Behandlung von lebensbedrohlichen Zuständen befähigt, nachgewiesen durch einen detaillierten Ausbildungs-/Tätigkeitsnachweis (ausgestellt durch den Leitenden Arzt der Anästhesiologie / Intensivstation / Interdisziplinären Notfallaufnahme) [unter besonderer Berücksichtigung der Themen Differenzierte Katecholamintherapie, Atemwegsmanagement, Differenzierte Beatmungstherapie (invasiv und nicht-invasiv) sowie Notfall-Narkoseführung]
  - **und zusätzlich**
  - **mindestens 3 weitere Monate Weiterbildung ganztägig in Intensivmedizin oder Anästhesiologie**, nachgewiesen durch einen detaillierten Ausbildungs-/Tätigkeitsnachweis (ausgestellt durch den Leitenden Arzt der Anästhesiologie / Intensivstation) [unter besonderer Berücksichtigung der Themen Differenzierte Katecholamintherapie, Atemwegsmanagement, Differenzierte Beatmungstherapie (invasiv und nicht-invasiv) sowie Notfall-Narkoseführung]
  - Fachkundenachweis „Arzt im Rettungsdienst“ bzw. „Zusatzweiterbildung Notfallmedizin“ einer Landesärztekammer
  - Nachweis über regelmäßige Teilnahme an vorgeschriebenen Notarzt-Fortbildungen nach RettG NRW und Bestimmungen der Ärztekammer Westfalen-Lippe
  - gesundheitliche und körperliche Eignung, nachgewiesen durch ein ärztliches Zeugnis aufgrund einer ärztlichen Untersuchung, die alle drei Jahre zu wiederholen ist
  - Kenntnis und sichere, selbständige Beherrschung der im Rettungsdienst der Stadt Herne eingesetzten Medizinprodukte unter Beachtung des Medizinproduktegesetzes (MPG)
  - erfolgreiche Teilnahme an einem Einführungsseminar nach Vorgabe des Aufgabenträgers (8 Unterrichtseinheiten à 45 min)
  - erfolgreicher Abschluss einer vom Aufgabenträger durchgeführten Zertifizierung (Näheres regelt Anlage 3 „Zertifizierung im Notarztdienst“, welche Bestandteil dieses Leistungsverzeichnisses ist.) Im Rahmen der Zertifizierung wird durch den Aufgabenträger beurteilt, ob der NA die für den Rettungsdienst der Stadt Herne erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzt.
  - Da der NA im Einsatzgeschehen in der Regel ärztlich auf sich alleine gestellt ist und keine ärztliche Rückfallebene besteht, ist vom Auftragnehmer jederzeit zwingend der **Facharzt-Standard** der eingesetzten Ärztinnen und Ärzte zu gewährleisten: Der NA ist demnach „verpflichtet, nach dem anerkannten und gesicherten Standard der medizinischen Wissenschaft zu behandeln und die jeweilige Behandlung so vorzunehmen, wie ein sorgfältig arbeitender Facharzt. Das gilt auch bei (noch) nicht vorhandener Facharztanerkennung. (...) Verstößt er gegen die Regeln und Standards der ärztlichen Wissenschaft, liegt ein Behandlungsfehler vor.“  
(Quelle: Dr. jur. Dirk Schulenburg, Justitiar der Ärztekammer Nordrhein, in Rheinisches Ärzteblatt, 4/2008, 13)
  - Aufgrund der herausragenden Bedeutung einer eindeutigen verbalen Kommunikation im rettungsdienstlichen Einsatzgeschehen (an der Einsatzstelle, mit den Einsatzkräften / der Leitstelle usw.) sowie der anzufertigenden Einsatzdokumentation ist eine sichere Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift / kompetente Sprachverwendung der eingesetzten NA unverzichtbar.  
Die eingesetzten Ärzte müssen daher fließend deutsch sprechen. Zum Nachweis der sicheren Beherrschung der deutschen Sprache für Ärzte, die weder muttersprachlich



deutsch sind noch einen Abschluss an einer deutschsprachigen Hochschule erworben haben, wird der „Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen“ herangezogen. Es sind nachzuweisen: „C 1: Fachkundige Sprachkenntnisse“ durch Vorlage des deutschen Sprachdiploms der Kultusministerkonferenz, ein vergleichbares deutsches Sprachzertifikat des Goethe Instituts, TELC, oder ein anderer vergleichbarer Nachweis.

NA, die einen Abschluss an einer deutschsprachigen Hochschule erworben haben und / oder muttersprachlich deutsch sind, bestätigen dieses auf Aufforderung durch eine entsprechende schriftliche Erklärung.

- Der Aufgabenträger behält sich die endgültige Beurteilung der Eignung vor.
- Zur Sicherstellung der Dienstbereitschaft ist mindestens vier Wochen vor Vertragsbeginn die Beschäftigung von (mindestens) 15 geeigneten Ärzten oder Ärztinnen schriftlich gegenüber dem Aufgabenträger nachzuweisen.
- Für 15 Notarzt-Zertifizierungen (verteilt auf 2 bis 3 Zertifizierungstage) vor Vertragsbeginn sowie 5 Notarzt-Zertifizierungen (alle am selben Zertifizierungstag) nach jeweils 12 Monaten Vortragslaufzeit werden vom Aufgabenträger keine Aufwandsentschädigungen erhoben. Der Aufgabenträger erhebt in darüberhinausgehenden Fällen eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 100 EURO / Zertifizierung, welche vom Auftragnehmer nachweislich spätestens 7 Tage vor Zertifizierungstermin auf ein Konto des Aufgabenträgers zu überweisen ist.
- Der Auftragnehmer übermittelt dem Aufgabenträger monatlich, spätestens am drittletzten Werktag [Mo-Fr] des Vormonats, den Dienstplan für die NA (per E-Mail an [aelrd@herne.de](mailto:aelrd@herne.de) und [leitstelle@herne.de](mailto:leitstelle@herne.de)). Änderungen des Dienstplans sind dem Aufgabenträger unverzüglich anzuzeigen (per E-Mail an [aelrd@herne.de](mailto:aelrd@herne.de) und [leitstelle@herne.de](mailto:leitstelle@herne.de)).
- Die Auftragnehmer verpflichten sich zur Gestellung der vollständigen persönlichen Schutzausrüstung (PSA) gem. DIN EN ISO 20345 bzw. DIN EN 1789 (Rettungsdienstjacke mit Rücken-Klettschild „NOTARZT“ bzw. „NOTÄRZTIN“, Rettungsdiensthose, Polo- oder T-Shirt sowie Sweatshirt / Fleecejacke, o.ä.) inkl. ausreichender Wechselbekleidung sowie S3-Schuhwerk (knöchelhoch). Einsatzhelme auf den Einsatzfahrzeugen werden vom Auftraggeber gestellt.

Bei allen Einsätzen und Transporten muss die PSA getragen werden. Nach eigenem Ermessen oder auf Anweisung der Feuerwehr ist der Schutzhelm zu tragen. Dies hat insbesondere bei Brand- und ABC-Einsätzen (atomare, biologische und chemische Gefahrstoffe), technischen Hilfeleistungen (z.B. Verkehrsunfälle) und Polizeieinsätzen (Terror, Bedrohung, Amok, etc.) selbständig zu erfolgen.

Die Oberbekleidung darf in Schriftform oder als Logo den Auftragnehmer erkennen lassen. Logo oder Wappen des jeweiligen Auftragnehmers darf auf der Rettungsdienstjacke seitlich am linken Arm oder als „Brustlogo“ angebracht werden.

Die Auftragnehmer sind für die Reinigung, Desinfektion und Ersatzbeschaffung der gesamten PSA und Wachdienstbekleidung verantwortlich. Es muss ausreichend Reservekleidung zur Verfügung gestellt werden. Das Wechseln von Rettungsdiensthose und -jacke hat selbständig nach Schichtende oder anlassbezogen zu erfolgen. Zu jedem Dienst-/Schichtbeginn ist saubere und gewaschene Kleidung zu tragen.

Mit dem Umzug des NEF an die neue HFRW wird eine konsequente Trennung der Einsatz- und Tagesdienstbekleidung umgesetzt. Dementsprechend sind den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Auftragnehmers geeignete, einheitliche Hosen und Schuhe zur Verfügung zu stellen. Der Wechsel von Tagesdienstbekleidung (Hose und Schuhe) zur PSA für den Einsatz findet in einem Unisex-Vorbereitungsraum der Wache statt. Die Hosen müssen sich deutlich von der Farbgebung der PSA unterscheiden. Die Schuhe müssen in der Schutzklasse S1 ausgeführt werden.

12.

**Mitwirkung in der Leitenden Notarzt-Gruppe der Stadt Herne**

- Der Auftragnehmer verpflichtet sich, dem Träger des Rettungsdienstes über die Gesamt-Laufzeit des Vertrags mindestens vier geeignete **Leitende Notärztinnen / Notärzte (LNA)** für die Mitarbeit in der Leitenden Notarzt-Gruppe der Stadt Herne zur Verfügung zu stellen.
- Als Orientierungsgröße sind von jedem LNA ein bis zwei einwöchige Rufdienstbereitschaften pro Tertial zu leisten. Der entsprechende LNA-Dienstplan wird vom Träger des Rettungsdienstes erstellt.
- Im Alarmierungsfall als LNA muss dieser unverzüglich von seiner Regeltätigkeit freigestellt werden, um spätestens 20 – 30 min nach Alarmierung die betreffende Einsatzstelle auf Herne Stadtgebiet zu erreichen.
- Die Vergütung des LNA-Dienstes ist nicht Bestandteil dieser Ausschreibung und somit auch nicht Bestandteil des Gesamtpreises für den Notarztendienst gemäß Leistungsverzeichnis. Näheres (LNA-Dienstordnung, LNA-Vergütung) regelt eine gesonderte Vereinbarung zwischen dem Träger des Rettungsdienstes und dem einzelnen LNA.

13.

**Stellung des NA, Vorgesetzte, Weisungen**

- Dienstvorgesetzter der NA ist der Aufgabenträger. Fachvorgesetzt ist die Ärztliche Leitung des Aufgabenträgers.
- Die NA unterliegen im Rahmen der notärztlichen Versorgung den medizinischen und organisatorischen Weisungen der ÄLRD und des Aufgabenträgers.
- Einsatzaufträge werden ausschließlich durch die Leitstelle der Feuerwehr Herne erteilt.
- Der NA kann durch die Leitstelle der Feuerwehr Herne zur Durchführung von Leichenschauen herangezogen werden.

14.

**Dokumentation**

- NA sind zur vollständigen Dokumentation ihrer notärztlichen Einsatzfähigkeit nach Vorgaben des Aufgabenträgers verpflichtet. Zu dokumentieren sind insbesondere einsatztaktische Daten, Patienten-Daten, Einsatzgeschehen und durchgeführte Maßnahmen (Notarzt-Einsatzprotokoll), die medizinische Notwendigkeit des Transports (Verordnung einer Krankentransportbeförderung), eine Transportverweigerung durch den Patienten (Transportverweigerungserklärung) die Durchführung einer Leichenschau (Todesbescheinigung NRW) sowie Verlust und Verbrauch von Betäubungsmitteln (BtM-Buch).
- Zur Nutzung der elektronischen Einsatzdokumentation muss der Auftragnehmer seine NA in der Handhabung der mobilen Datenerfassung schulen. Zu diesem Zweck wird dem Auftragnehmer ein betreffendes Handbuch zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werden Mitarbeiter des Auftragnehmers als Multiplikatoren einmalig durch den Aufgabenträger geschult.
- Bei Störungen der elektronischen Einsatzdokumentation ist zunächst ein papiergebundenes Einsatzprotokoll zu erstellen und die elektronische Einsatzdokumentation unverzüglich nachzuholen.

15.

**Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement**

- Die erfolgreiche Teilnahme an einer zweiteiligen Einführungsveranstaltung (zwei Abende, insgesamt 8 Unterrichtseinheiten à 45 min) ist Voraussetzung für die Teilnahme am Rettungsdienst. Einführungsveranstaltungen werden vom Träger des Rettungsdienstes in etwa halbjährlichen Abständen kostenlos angeboten.

- Zur Sicherung der notfallmedizinischen Qualität müssen die NA regelmäßig am Notarztdienst teilnehmen (mindestens 240 Dienst-Stunden innerhalb von 12 Monaten).
- Im Einzelfall finden Einsatzvor- und -nachbesprechungen statt, an denen die betroffenen NA teilnehmen müssen. Gleiches gilt für rettungsdienst-relevante Unterweisungen der Feuerwehr Herne an einer Feuer- und Rettungswache im Stadtgebiet.
- Bei der Erbringung der Leistungen sind das Qualitätsmanagement-Handbuch und der Hygiene-Ordner für den Rettungsdienst der Stadt Herne in der jeweils aktuellen Fassung zwingend zu beachten. Sie werden in gedruckter oder digitaler, ständig aktualisierter Form (Änderungsdienst durch den Aufgabenträger) an jedem Notarzt-Standort zur Verfügung gestellt.
- Der Träger des Rettungsdienstes bestimmt nach Rettungsdienstbedarfsplan sowie einsatztaktischen Kriterien, in welchem Stadtbezirk der Stadt Herne (**Wanne / Eickel**) sich der Standort des 24/7-Notarzteinsetzfahrzeugs befinden muss. Ab Inbetriebnahme der neuen Feuer- und Rettungswache Herne, Florianweg 2, (voraussichtlich ab Mai 2027) wird das 24/7-Notarzteinsetzfahrzeug aus Los 2 durchgehend an der Feuer- und Rettungswache Stöckstr. 32-34 stationiert sein.
- Der Träger des Rettungsdienstes bestimmt nach Rettungsdienstbedarfsplan sowie einsatztaktischen Kriterien, in welchem Stadtbezirk der Stadt Herne („**Alt-Herne**“) sich der Standort des Tages-NEF Mo – Fr befinden muss.

## 16.

### Infrastruktur der Standorte

- Vom Auftragnehmer ist am Standort im Stadtbezirk **Alt-Herne** dauerhaft ein geeigneter, überdachter Stellplatz (alternativ: Garagenstellplatz) sowie bis zur Inbetriebnahme der neuen Feuer- und Rettungswache Herne, Florianweg 2, (voraussichtlich im Mai 2027) am Standort im Stadtbezirk **Wanne / Eickel** vorübergehend ein weiterer geeigneter, nicht zwingend überdachter Stellplatz jeweils mit geeigneter Stromversorgung (230V, 16 Ampere, abgesichert mit Fehlerstrom-Schutzschalter und einem fest verbundenen Kabel, inklusive RettBox Stecker gemäß Herner Belegung) zur Verfügung zu stellen.  
Die NEF-Stellplätze dürfen nicht Teil einer Rettungsmittelanfahrt bzw. –halle eines Krankenhauses sein. Sie müssen sich in der Nähe der Aufenthalts- und Ruheräume befinden (Laufweg max. 150m).
- Je ein geeigneter Aufenthalts-/ Ruheraum für den NA sowie die / den NEF-Assistenten/in werden vom Auftragnehmer dauerhaft am Standort im Stadtbezirk **Alt-Herne** zur Verfügung gestellt, darüber hinaus vorübergehend je ein weiterer geeigneter Aufenthalts-/ Ruheraum für NA sowie NEF-Assistenten/innen am Standort im Stadtbezirk **Wanne-Eickel** bis zur Inbetriebnahme der neuen Feuer- und Rettungswache Herne, Florianweg 2, (voraussichtlich im Mai 2027).  
Die Räume dürfen sich höchstens im 1. Geschoss eines Gebäudes (Unfallschutz) befinden und müssen mindestens folgende Einrichtung aufweisen: Fenster (Tageslicht) mit Verdunklungsmöglichkeit und Fliegenschutzgitter o.ä., Bett, Schrank, Bürostuhl, Schreibtisch, Festnetz-Telefon mit Anschluss, PC-Internet-Anschluss LAN und / oder WLAN, eigene Dusche / WC, einen Fernseher mit Kabelanschluss oder Satellitenanschluss oder Internet-TV zum Empfang von öffentlich-rechtlichen und üblichen privaten Fernsehsendern.  
Die Mitarbeitenden müssen in den Räumen über den Funkmeldeempfänger der Feuerwehr Herne technisch erreichbar sein (keine übermäßige Abschirmung gegenüber Funkwellen).
- Die Möglichkeit zur Teilnahme an Gemeinschaftsverpflegung (morgens, mittags, abends) ist vom Auftraggeber zu gewährleisten.

17.

**„Oberärztin/Oberarzt Rettungsdienst“**

- Die Installierung der Oberärztin bzw. des Oberarztes Rettungsdienst (OARD) erfolgt in Anlehnung an die Empfehlung der Bundesärztekammer (BÄK) vom 26.05.2013 zum „Ärztlichen Leiter Rettungsdienst (ÄLRD)“ sowie das BÄK-Curriculum Ärztlicher Leiter / Ärztliche Leiterin Rettungsdienst in der Fassung vom 13.03.2025. Die/der Oberärztin/Oberarzt Rettungsdienst ist in diesem Zusammenhang ein/e in der Patientenversorgung im Rettungsdienst tätige/r Ärztin/Arzt, die/der neben der Einsatzfähigkeit als Notärztin/Notarzt die Ärztliche Leitung Rettungsdienst in ihren Aufgaben unterstützt.
- Die/der Oberärztin/Oberarzt Rettungsdienst übt die Tätigkeit unabhängig vom Auftragnehmer aus und unterliegt keinen Weisungen durch den Auftragnehmer. Der Dienort der Oberärztin/des Oberarztes Rettungsdienst wird vom Träger des Rettungsdienstes festgelegt. Der Oberärztin bzw. dem Oberarzt Rettungsdienst werden vom Träger des Rettungsdienstes sämtliche zur Erfüllung der vertraglichen Aufgaben notwendigen Arbeitsmittel zur Verfügung gestellt.
- Die/der dem Aufgabenträger zur Verfügung gestellte **Oberärztin/Oberarzt Rettungsdienst (OARD)** muss mindestens folgende Voraussetzungen erfüllen:
  - Gültige Approbation als Ärztin / Arzt
  - abgeschlossene Weiterbildung in einem Fach mit engem Bezug zur Intensiv- und Notfallmedizin (Facharzt / Fachärztin für Allgemeinmedizin, Anästhesiologie, Chirurgie oder Innere Medizin)
  - kontinuierliche, mindestens zweijährige Leitungstätigkeit in Klinik bzw. Rettungsdienst (mindestens als Oberärztin/Oberarzt)
  - „Zusatzweiterbildung Notfallmedizin“ einer Landesärztekammer
  - „Zusatzweiterbildung Intensivmedizin“ einer Landesärztekammer
  - „Zusatzweiterbildung Ärztliches Qualitätsmanagement“ einer Landesärztekammer
  - erfolgreiche Teilnahme am Seminar „Leitender Notarzt (LNA)“
  - erfolgreiche Teilnahme am Seminar „Intensivtransport“
  - erfolgreiche Teilnahme am Seminar „Ärztliche Leitung Rettungsdienst“ (\*)
  - umfangreiche Erfahrungen in Lehrtätigkeit an einer schulischen Einrichtung des Gesundheitswesens (z.B. Krankenpflege-Schule, Rettungsdienst-Schule), Hochschule oder Universität
  - Nachweis über regelmäßige Teilnahme an vorgeschriebenen Notarzt-Fortbildungen nach RettG NRW und Bestimmungen der Ärztekammer Westfalen-Lippe
  - gültiges Fortbildungszertifikat einer Landesärztekammer
  - gesundheitliche und körperliche Eignung, nachgewiesen durch ein ärztliches Zeugnis aufgrund einer ärztlichen Untersuchung, die alle drei Jahre zu wiederholen ist
  - kontinuierliche, mindestens 5-jährige Einsatzerfahrung als Notärztin/Notarzt im Rettungsdienst und mind. 1000 selbstständig durchgeführte Notarzt-Einsätze
  - Bereitschaft zur Mitwirkung am Rufdienst der Leitenden Notarzt-Gruppe der Stadt Herne
  - gültige Fahrerlaubnis für PKW (Klasse B) und – im Alarmierungsfall als LNA – Eintreffen am Einsatzort in Herne innerhalb von max. 30 Minuten
  - Kenntnis und sichere Beherrschung der im Rettungsdienst der Stadt Herne eingesetzten Medizinprodukte unter Beachtung des Medizinproduktegesetzes (MPG)
  - Aufgrund der herausragenden Bedeutung einer eindeutigen verbalen Kommunikation im rettungsdienstlichen Einsatzgeschehen (an der Einsatzstelle, mit den Einsatzkräften / der Leitstelle usw.) sowie der anzufertigenden Einsatzdokumentation ist eine sichere Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift / kompetente Sprachverwendung der eingesetzten NA unverzichtbar.  
Die Oberärztin / der Oberarzt Rettungsdienst muss daher fließend deutsch sprechen. Zum Nachweis der sicheren Beherrschung der deutschen Sprache für Ärzte, die weder muttersprachlich deutsch sind noch einen Abschluss an einer deutschsprachigen Hochschule erworben haben, wird der „Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen“ herangezogen. Es ist nachzuweisen: „C 1: Fachkundige Sprachkenntnisse“ durch Vorlage des deutschen Sprachdiploms der Kultusministerkonferenz, ein

vergleichbares deutsches Sprachzertifikat des Goethe Instituts, TELC, oder ein anderer vergleichbarer Nachweis.

Eine Ärztin / ein Arzt, die / der einen Abschluss an einer deutschsprachigen Hochschule erworben hat und / oder muttersprachlich deutsch ist, bestätigt dieses auf Aufforderung durch eine entsprechende schriftliche Erklärung.

- Der Aufgabenträger behält sich die endgültige Beurteilung der Eignung vor.

(\*) Qualifikation kann im Verlauf von 12 Monaten nach Vertragsbeginn auch nachträglich erworben werden. Die Kosten der entsprechenden Ausbildung trägt der Auftragnehmer.

- Die/der Oberärztin/Oberarzt Rettungsdienst ist regelmäßig als Leitende/r Notarzt/Notärztin tätig (ca. zwei bis drei einwöchige Rufdienstbereitschaften pro Tertial).
- Die/der Oberärztin/Oberarzt Rettungsdienst verrichtet die Tätigkeit nach einem vom Träger des Rettungsdienstes erstellten Dienstplan:
  - Ungerade Kalenderwochen:  
Einsatztätigkeit als Notarzt auf dem Notarzteinsatzfahrzeug aus diesem Leistungsverzeichnis (jährlich 95 Tagdienste à 8,5 Stunden)
  - Gerade Kalenderwochen:  
Tätigkeit als Oberärztin/Oberarzt Rettungsdienst gemäß Vorgaben des Trägers

Der Aufgabenträger teilt dem Auftragnehmer per Mail rechtzeitig mit, an welchen Tagen der / die OARD die Einsatztätigkeit auf dem Notarzteinsatzfahrzeug ausübt (in der Regel für das 1. Halbjahr spätestens zum 31.10. des Vorjahres, für das 2. Halbjahr spätestens zum 30.04. des betreffenden Kalenderjahres).

Änderungen des Dienstplans sind im Einvernehmen zwischen Aufgabenträger und Auftragnehmer möglich.

- Die/der bestellte Ärztin/Arzt wird ausschließlich als Oberärztin/Oberarzt Rettungsdienst bzw. Notärztin/Notarzt im Rettungsdienst der Stadt Herne tätig. Routine-, Bereitschafts- oder Rufdienst-Tätigkeiten im Betrieb des Auftragnehmers werden nicht geleistet.
- Die Oberärztin/der Oberarzt Rettungsdienst muss vor dem ersten Einsatz im Rettungsdienst der Stadt Herne an einem Einführungsseminar sowie an einer Zertifizierung nach Vorgabe des Aufgabenträgers (siehe Anlage 3 Zertifizierung) erfolgreich teilnehmen.
- Aufgrund der herausragenden Stellung des oberärztlichen Rettungsdienstes beim Aufgabenträger wählt dieser die/den entsprechende(n) Funktionsträger/in im Einvernehmen mit dem Auftragnehmer aus.

18.

**Notärztlicher Sonderbedarf (I):**

Im Veranstaltungszeitraum der „Cranger Kirmes“, einem der größten Volksfeste in Deutschland, ergibt sich jährlich ein Sonderbedarf von 138 Einsatzstunden im Bereich Notarztstellung, welcher obligatorischer Bestandteil der vereinbarten Leistung ist.

Nach o.g. Qualitätsanforderungen ist ein weiterer Notarzt bzw. eine weitere Notärztin an folgenden Tagen zu folgenden Zeitfenstern für die Besetzung eines Notarzteinsatzfahrzeugs (NEF) bzw. eines Notarztwagens (NAW) zu stellen:

Tag	Dienstzeit
Donnerstag vor dem ersten Freitag im August	13:30 Uhr – 00:30 Uhr
1. Freitag im August (definiert den Kirmes-Beginn)	12:30 Uhr – 03:30 Uhr
Folgender Samstag	09:30 Uhr – 03:30 Uhr
Folgender Sonntag	10:30 Uhr – 00:30 Uhr
Folgender Montag – einschl. folgender Donnerstag	15:30 Uhr – 00:30 Uhr
Folgender Freitag – einschl. folgender Samstag	12:30 Uhr – 03:30 Uhr
Folgender Sonntag	10:30 Uhr – 00:30 Uhr

Dienstort der / des NA zu den hier angegebenen Zeiten ist das Veranstaltungsgelände „Cranger Kirmes“ bzw. eine Feuer-/ Rettungswache innerhalb des Stadtgebiets Herne.

19.

**Notärztlicher Sonderbedarf (II):**

Ein notärztlicher Sonderbedarf kann sich jederzeit ergeben, z.B. durch kurzfristig durch die Bezirksregierung angeordnete Bereitstellungen von Patiententransportzügen oder Behandlungsplätzen. Dieser in der Regel nur einige Stunden andauernde Sonderbedarf entsteht aus Erfahrung der vergangenen Jahre selten (ca. 0 bis 3 Ereignisse / Jahr); er ist aber weder vorhersehbar noch exakt quantifizierbar.

Die zugehörige Stunden-Vergütung ergibt sich aus der vereinbarten Jahrespauschale geteilt durch die vereinbarte jährliche Stundenzahl.